

verfolgen und dadurch Doppelspurigkeiten zu vermeiden. So wurde in den USA – vor allem als Folge des Love-Canal-Skandals – die Dringlichkeit einer «nationalen Dioxin-Strategie» erkannt und eine «Dioxin Management Task Force» ins Leben gerufen, die nun national vorgeht und nach genau festgelegter Prioritätenliste erste dringende Sanierungsmassnahmen und Kontrollfunktionen angeht.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 28. August 1985*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 28 août 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Überwiesen – Transmis*

85.479

### **Postulat Mauch**

#### **Nationales Forschungsprogramm**

#### **«Waldsterben und gesellschaftliches Handeln»**

#### **Dépérissement des forêts et comportement social. Programme national de recherche**

*Wortlaut des Postulates vom 18. Juni 1985*

Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, ob bis spätestens Ende 1986 ein ausserordentliches Nationales Forschungsprogramm für praxisorientierte ökologische Forschungsprojekte zum Thema «Waldsterben und gesellschaftliches Handeln» zu beschliessen sei. Dafür sollen Mittel in der Grössenordnung von 15 Millionen bereitgestellt werden.

*Texte du postulat du 18 juin 1985*

Le Conseil fédéral est invité à examiner s'il serait judicieux de lancer, au plus tard d'ici la fin 1986, un programme national extraordinaire de recherche axé sur la pratique en matière d'écologie, consacré au dépérissement des forêts et au comportement social. Les crédits à débloquer pour ce programme seraient de l'ordre de 15 millions de francs.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Bäumlin, Bircher, Bratschi, Braunschweig, Bundi, Dünki, Eggenberg-Thun, Günter, Jaeger, Lanz, Leuenberger-Solothurn, Longet, Maeder-Appenzell, Meyer-Bern, Müller-Bachs, Oester, Reimann, Robbiani, Robert, Rohrer, Rubi, Ruch-Zuchwil, Ruffy, Seiler, Stappung, Weber-Arbon, Zwiggart (27)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

1. Die dringend anzustrebenden Emissionsreduktionen (Luftqualität Stand 1950) können nicht nur mit einfachen legislatorischen Massnahmen realisiert werden (tiefere Emissionsnormen bei Fahrzeugen, Temporeduktionen, Schwefelgehaltsreduktion in fossilen Brennstoffen usw.), es sind darüber hinaus drastische Veränderungen im privaten, beruflichen und wirtschaftlichen Verhalten breiter Bevölkerungskreise nicht zu umgehen (z. B. Reduktion des Treibstoffverbrauchs, Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel, ökologische Abfallbewirtschaftung usw.). Diese Verhaltensänderungen müssen auch wissenschaftlich vorbereitet, initiiert, begleitet und ausgewertet werden.

2. Verhaltensänderungen im privaten und gesellschaftlichen Bereich sind schwierig zu initiieren, wenn sie nicht durch klare ökonomische Vorteile begünstigt oder aus militärischen Gründen erzwungen werden. Verhaltensänderungen, die in Friedenszeiten von breiten Schichten getragen werden, verlangen andere Prozesse. Die wissenschaftlichen Untersuchungen von einzelnen erfolgreichen Beispielen sozialen und gesellschaftlichen Wandels zeigen, dass sie meist entscheidend von einer gelückten Zusammenarbeit

von Forschung und Praxis profitieren konnten. Der praxisorientierten Forschung kommt die Rolle des Initiators, des Begleiters und Auswerters zu.

3. Praxisorientierte, interdisziplinäre Forschung, die gesellschaftliche und Naturprozesse zugleich untersucht, fehlt heute weitgehend. Sie findet gerade im Bereich der Waldschadenforschung nicht statt (z. B. NFP, 14, 14+, Sanasilva). Diese Forschung beschränkt sich auf die Untersuchung von naturwissenschaftlichen Ursachen-Wirkungs-Beziehungen und auf Folgeabschätzungen.

4. Die praxisorientierte ökologische Forschung (POEF), wie sie die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung (SAGUF) vorschlägt, will die bestehende Forschung ergänzen. Sie ist ein geeignetes Konzept, wie der viel kritisierte Graben zwischen Forschung und Praxis überwunden werden kann. Praxisorientierte Forschung erfordert ein neues Denken der Forscher, da sie die Lösungen nur zusammen mit den Betroffenen entwickeln können. Diese noch wenig praktizierte Forschungsmethode braucht eine kräftige Initialzündung in der Form eines Nationalen Forschungsprogrammes.

5. Die zu fördernden praxisorientierten ökologischen Forschungsprojekte im Bereich «Waldsterben und gesellschaftliches Handeln» sollen konkrete Projekte in begrenzten Regionen initiieren, die in Zusammenarbeit mit den Betroffenen (Gemeinden, Regionen, Kantone) durchgeführt und ausgewertet werden. Dabei stehen Emissionsbegrenzungen zum Beispiel im Bereich Verkehr im städtischen und ländlichen Raum vorerst im Vordergrund.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 11. September 1985*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral du 11 septembre 1985*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Überwiesen – Transmis*

85.473

### **Postulat Landolt**

#### **Selbstmedikation – Automédication**

*Wortlaut des Postulates vom 17. Juni 1985*

Gestützt auf Erkenntnisse aus dem Nationalen Forschungsprogramm Nummer 8 wird der Bundesrat ersucht, Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit im Umgang der Bevölkerung mit Arzneimitteln zu prüfen, die Ausbildung der Medizinalberufe entsprechend zu ergänzen und in Zusammenarbeit mit den kantonalen Sanitätsdirektionen dafür zu sorgen, dass namentlich im Hinblick auf die Publikumswerbung und die Abgabeordnung für Medikamente die für eine grösstmögliche Arzneimittelsicherheit notwendigen Massnahmen ergriffen werden.

*Texte du postulat du 17 juin 1985*

En référence à des conclusions tirées du Programme national de recherche n° 8, le Conseil fédéral est invité à examiner les moyens d'améliorer la sécurité en ce qui concerne l'utilisation de médicaments par la population. En outre, il est prié de compléter dans ce domaine la formation dans les professions médicales et de prendre, en collaboration avec les directeurs cantonaux des affaires sanitaires, les mesures qui s'imposent afin d'assurer une sécurité maximale en matière de médication; on pense surtout à la publicité adressée au public et à la réglementation régissant la remise de médicaments.

## **Postulat Mauch Nationales Forschungsprogramm "Waldsterben und gesellschaftliches Handeln"**

## **Postulat Mauch Dépérissement des forêts et comportement social. Programme national de recherche**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1985
Année	
Anno	
Band	IV
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	18
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	85.479
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.10.1985 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1825-1825
Page	
Pagina	
Ref. No	20 013 773

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.